

# Florian Neustadt

August 2004  
Ausgabe 2  
17. Jahrgang  
Kostenlos

*...die Vereinszeitschrift*



Anmeldung Zeltlager  
Neues vom Verein  
Rückblicke



Mit Bericht über die

- Brandschutzaufklärung
- Leistungsprüfungen

## Inhaltsverzeichnis

Titelseite	1	Bericht der Jugendgruppe	18
Inhalt/Impressum	2	Rätsel neu	19
Vorwort	3	Wanderung	20-21
Christbaumaktion	4-5	Hauptwehr News	22
Fasching 2004	6-7	Neues im Gerätehaus	23
Einsatzbericht (VU)	8-9	Ein gekonnter Knoten	24
Brandhaus Würzburg	10-11	Heiteres	25
Brandschutzaufklärung	12	Belastung im Einsatz	26-27
Leistungsprüfungen	13	Zeltlageranmeldung	28-29
Einsatzbericht	14	Rätsel Auflösung/	
Schnappschüsse	15	Vorschau	30
Neues vom Verein	16	Wir gratulieren	31
Gemeinschaftsübung	17	Werbung VR-Bank	
		Uffenheim-Neustadt eG	32

### Impressum

#### Herausgeber:

© by Freiwillige Feuerwehr Neustadt a. d. Aisch e.V.  
Leonhard-Bankel-Platz 3, 91413 Neustadt a. d. Aisch  
Tel. (0 91 61) 26 70  
e-Mail: Feuerwehr-Neustadt.Aisch@gmx.de  
Homepage: www.Florian-Neustadt.de

#### Mit Beiträgen von:

Dominic Bauereiß, Stefan Feiertag, Manuela Frank, Hans-Jürgen Hornfischer, Elke Löblein, Johann Schmidt, Werner Sandmann, Andrea Tilz und Günther Wehr

#### Redaktion und Satz:

Waltraud Nöller  
Richard-Wagner-Str. 32, 91413 Neustadt a. d. Aisch  
Tel. (0 91 61) 36 48 oder (01 75) 5 68 81 35  
e-Mail: Feuerwaldi@gmx.de

#### Druck:

Druckerei Münch  
Wiesenstraße 4  
91413 Neustadt a. d. Aisch  
Tel. (0 91 61) 57 72

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch

## Liebe Mitglieder unseres Feuerwehrvereins,

es ist erfreulich zu sehen, wie gut die Beteiligung bei den nun öffentlichen Sitzungen des Feuerwehrvereins inzwischen ist.

Da jeder die Möglichkeit hat, seine innovativen und vor allem kreativen Ideen in unserem ständig mit der Entwicklung fortschreitenden Verein einzubringen, findet eine ständige Weiterentwicklung statt.

Bei der letzten Vereinsitzung wurde beispielsweise über die Neubeschaffungen berichtet, ein Termin für eine Schlachtschüssel festgesetzt und erste Vorstellungen für ein Schafkopfturnier das im nächsten Jahr stattfinden soll, besprochen.

Natürlich hoffen wir das die nächste Sitzung am 04. Oktober 2004 um 20:00 Uhr im Gerätehaus wieder gut besucht wird.

In der Zwischenzeit gibt es aber noch weitere Aktivitäten. Das traditionelle Ferienprogramm, bei dem immer helfende Hände gebraucht werden können, findet am 31.07.2004 statt und das Sommerzeltlagerteam freut sich am 07.08.2004 auf einen Besuch und lockt mit kulinarischen Leckerbissen aus der Zeltlagerküche.

Und wie schon Johann Wolfgang von Goethe sagte:

(deutscher Dichter und Naturwissenschaftler, 1749 -1832)

**“Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“**

Ich hoffe möglichst viele an der einen oder anderen Veranstaltung wieder zu sehen und verbleibe bis dahin mit freundlichen Grüßen,

Eure Waltraud „Waldi“ Nöller

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch



Bei der ersten Übung der Jugendgruppe 2004 hieß es wieder „Ärmel hochkrepeln“, denn zum vierten Male starteten wir unsere Christbaumaktion im Neustädter Stadtgebiet. Von 9:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr konnten wir rund 250 ausgediente Christbäume einsammeln, eine Steigerung von 120 Bäumen im Vergleich zum Vorjahr.

Mit Hilfe von mehreren Gespannen, bestehend aus einem Feuerwehrfahrzeug und einem Anhänger, wurden die Bäume an den Haustüren abgeholt und direkt zum Sammelplatz gefahren. Auch dieses Jahr wurden die Bäume wieder zu unserem „Heiner“ gebracht, dort wurden sie gehäckselt und dann im Heiz-

kraftwerk am Schulzentrum verheizt. Während „draußen“ die Christbäume eingesammelt wurden, wurden im Büro weiterhin Aufträge angenommen und gleich verteilt.

Ein besonderes Lob geht noch an die „Küchen - Crew“, die für einen problem- und vor allem für einen reibungslosen Verlauf um die Mittagszeit mit den schon traditionellen saueren „Brotwörschd“ gesorgt hat.

Die Aktion wäre ohne die Unterstützung der Hauptwehr aber nicht möglich gewesen und so möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Helfern bedanken, die tatkräftig mitgeholfen haben:

Werner Sandmann, Andreas Körber und Jürgen Bauereiß für die Koordination, den Maschinisten Uwe Machetanz,



Frank Holger und Wolfgang Hille, Günther Wehr und seinen Helfern sowie bei Marco Sorg, Dieter Gottschlich, Markus Meierhöfer, Michael Schöner, Waltraud Nöller, Peter Knauer, Stefan Feiertag, Georg Meyer, Gerd Gundel und Roland Flauger.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns eine natürlich noch größere Anzahl der abzuholenden Bäume, denn dass die Christbaumaktion bei unseren Mitbürgern steht's gut



ankommt, erfahren wir jedes Jahr mit steigender Tendenz aufs Neue.

Und natürlich wünschen wir uns wieder ein so tolles Team, mit der ein so toller Ablauf der Christbaumaktion jedes Jahr erst ermöglicht wird.



## Kappenabend

Auch in diesem Jahr veranstaltete unser Verein mit Hilfe der Jugendgruppe einen Faschingsball, der im Feuerwehrgerätehaus abgehalten wurde. Nachdem alle Vorbereitungen mit Getränken, Essen, Bestuhlung, Musik und Dekoration abgeschlossen waren, kamen um ca. 19:30 Uhr schon die ersten Gäste. Außer den Mitgliedern unseres Vereins, folgten auch die Freiwillige Feuerwehr Emskirchen mit ca. 30 Personen und des Gartenbauvereins Neustadt unserer Einladung.

Nun durften auch unsere Musiker Uwe Machetanz und Michael Schöner ihr Können unter Beweis stellen und loslegen, um für Stimmung zu sorgen.

Das Männerballett des Gartenbauvereins zeigte eine prima Schau und trug so maßgeblich zum Gelingen des Abends bei. Anschließend gab unser JG- Mitglied Gerd H. eine lustige Büttenrede zum Besten.

Um das leibliche Wohl kümmerte sich das Bar- Team, das rund 60 Leute erstklassig mit Speisen und verschiedenen Getränken versorgte.

Neben Schunkeln, Musik, viel Gesang und guter Laune kam der Spaß bestimmt nicht zu kurz. Gegen 4 Uhr morgens begannen die Aufräumarbeiten, die sich bis in den Vormittag hinzogen.





Rückblick: Es ist der 29.02.2004, um 03:32 Uhr läuft die Alar- mierung wegen eines Verkehrsunfalles zwischen Stübach und Baudenbach, bei dem ein Pkw gegen einen Baum geprallt ist, auf dem Funkmeldeempfänger auf. Die Anfahrt zum Geräte- haus, das Umziehen und die Fahrt zur Unfallstelle geht ohne Probleme von statten. Der Fahrer des Pkws ist bereits aus dem Wrack, der schwerverletzte Beifahrer wird mit Hilfe von Schere, Spreizer und Rettungszylinder befreit, die Ausleuchtung der Un- fallstelle übernehmen die Kameraden aus Baudenbach. Bis zu diesem Punkt verläuft die Rettung “normal“.

Plötzlich liegt unser Kamerad Hans-Jürgen “Horni“ Hornfischer, regungslos auf dem Boden. Da er sich von den Anstrengungen als Angriffstrup ausruhen wollte, hat er sich auf das Trittbrett des Löschgruppenfahrzeuges gesetzt. Nur Sekunden vergehen bis der erste Kollege bei ihm ist. Der durch Zufall danebenste- hende Notfallseelsorger Pfarrer Mattke, unser Kommandant, Ro- ger Neumeister, ein Sanitäter und der Notarzt kommen dazu. Alles geht Hand in Hand, Horni wird unter den Augen aller An- wesenden mit der Herzdruckmassage reanimiert, doch nur der Defibrillator holt ihn ins Leben zurück.

Was war passiert? Horni wurde 1995 von einer Zecke gebis- sen und damit mit Borreliose infiziert.

Diese verursachten eine Herzmuskelentzündung mit Herzryth- musstörungen sowie Herzkammerflimmern, das genau bei die-

sem Verkehrsunfall ausgelöst wurden. Deshalb brach er zusam- men.

Nach einem längeren Aufenthalt in der Neustädter Klinik, sowie im Südklinikum Nürnberg wurde die Borreliose nachgewiesen und erfolgreich behandelt. Anschließend besuchte er nahe Ber- lin ein Rehasentrum, das er inzwischen verlassen hat und sich in den Urlaub gen Süden verabschiedete. Derzeit geht es unse- rem Hans-Jürgen wieder gut, er muss zwar noch Medikamente einnehmen, diese werden aber in der nächsten Zeit abgesetzt. Er freut sich genauso wie wir alle, das er den Feuerwehrdienst Ende Juli wieder aufnehmen kann.

Wäre der Defibrillator nicht an der Einsatzstelle gewesen, wäre die Situation anders ausgegangen. Deshalb wird derzeit die Beschaffung eines Defibrilators angestrebt. Aber nicht nur als “Sicherheit“ bei Übungen oder Einsätzen, sondern auch um an- deren helfen zu können.



Darum wird demnächst eine Akti- on anlaufen, an der sich Behör- den und Unternehmen betei- ligen können um einen Defibril- lator zu kaufen und auch öffent- lich zugänglich zu stationieren.

Die Staatliche Feuerwehrschiele Würzburg betreibt seit längerem ein sogenanntes „Brandhaus“, in dem Brände realistisch mit Feuer und entsprechender Temperatur geübt werden können. 4 Feuerwehrleute konnten die Möglichkeit nutzen, an einem eintägigen Lehrgang teilzunehmen.



Begonnen hat der Lehrgang mit einer allgemeinen Einweisung in die sicherheitstechnischen Anlagen des Brandhauses, Erklärung der Not-Aus-Schaltung und Rauchgasentlüftung sowie das Befüllen der Atemschutzgeräte, die jede teilnehmende Feuerwehr selbst stellen muss.



Zu Beginn der praktischen Übungen wurde eine sogenannte Gewöhnungsübung abgehalten. Das anfängliche (Be-)Lächeln der Teilnehmer verging jedoch sehr schnell, denn alle Teilnehmer wurden ohne Atem-

schutzgeräte in den Keller der Anlage gebeten und nach kurzer Erklärung des Betreibers wurde zum ersten Mal ein „wenig Wärme“ in den Raum gegeben - mit erstaunlichem Erfolg! Alle Teilnehmer konnten innerhalb von Sekunden mit dem Boden Bekanntschaft machen, da man sich im oberen Bereich des Raumes nicht mehr aufhalten konnte - das Atmen fällt schwer bei 130°C! So wurde jedem Teilnehmer schnell klar: „die machen keine Scherze was die Übungen betrifft“. Und so sollte es auch kommen. Es wurde immer Truppweise vorgegangen und auch immer nur ein Trupp bewertet (ein Kollege der BF Würzburg begleitete immer einen Trupp, um dessen Schwächen, Fehler oder Unachtsamkeiten zu erkennen und in einem persönlichen Gespräch zu diskutieren). Alle vor-



stellbaren Szenarien können geübt werden, z.B. vom Kellerbrand über einen Fahrzeugbrand in einer Garage bis hin zum ausgedehnten Wohnungsbrand incl. Flash Over. Da die Zeit für den Tageskurs leider etwas kurz bemessen ist, konnte je-

der Trupp nur zweimal zum Einsatz kommen. Doch diese Übungen hatten es in sich, wie z.B. ein Küchenbrand in voller Ausdehnung, mit zwei vermissten Personen. Nach dem der erste Trupp die Not-Aus-Anlage getestet hatte, d. h. die gesamte Anlage war innerhalb von Sekunden rauchfrei und um einige hundert Grad kälter, konnte der zweite Trupp einen Kellerbrand fachgerecht ablöschen. Der erste Trupp durfte natürlich auch seine Übung fortsetzen, allerdings mit erschwerten Bedingungen, diesmal wurden die vermissten Personen besonders versteckt. Doch auch diese wurden gefunden, nach kurzer Zeit konnte auch hier: „Personen an Rettungsdienst übergeben“ und „Feuer aus“ gemeldet werden.

Allen Teilnehmern hat der Tag im Brandhaus sehr gefallen und was wichtiger ist, jeder hat einige neue Erfahrungen zur Brandbekämpfung mit nach Hause genommen. Einige Jugendfeuerwehrlere haben uns begleitet und was besonders lobenswert war, die Ausbilder der Feuerwehrschiele zeigten und erklärten unserer Jugend alles Sehenswerte vom Brandhaus.



Vielen Dank hierfür.

Morgens zwischen 8:30 Uhr und 9:00 Uhr. Kindergeschrei am Feuerwehrhof. Große, leuchtende und gleichzeitig fragende Kinderaugen betreten das Gerätehaus. Nun beginnt die Arbeit von Johann "Hansi" Schmidt und der Brandschutzaufklärung. Gemeinsam mit einigen Helfern steht



der in der Schule bereits vorbereitete, mit Folien aufbereitete, Abschlussbesuch auf dem Tagesplan einer hiesigen Grundschule. Im Lehrsaal angekommen findet jedes Kind seinen Platz und es beginnt der Unterricht, aber nicht über Mathe, Deutsch oder HSK, sondern es geht um das richtige Anzünden von Kerzen und dem Absetzen eines Notrufes. Die Kinder im Alter zwischen neun und elf



Jahren sind von ihrer Lehrkraft gut vorbereitet worden und so geht der Unterricht zügig von statten. Nach einer kurzen Brotzeitpause wird die Fahrzeughalle betreten. Nun wird die Einsatzuniform sowie das Atemschutzgerät erklärt, die Mädchen und Jungen zeigen dem "schnaubenden" Atemschutzgeräteträger keine Scheu, spielerisch wird hinterher das Aufsetzen der Fluchhauben angegangen, alle anfänglichen Berührungsängste sind nun verfliegen und es geht weiter zur Fahrzeugkunde eines Löschfahrzeuges. Gleich nebenan steht schon die Drehleiter bereit, die die Lehrkraft gen Himmel fährt. Zur Belohnung dürfen die Kids nun einen Löschangriff auf das Brandhaus vornehmen, alle sind mit Spaß bei der Sache.

Zurück im Lehrsaal erhält jeder Teilnehmer ein Lineal und eine Urkunde mit der Bescheinigung an einer Brandschutzaufklärung teilgenommen zu haben. Stolz wird diese beim Abschied über den Feuerwehrhof in der Hand getragen. Und zurück bleibt unser Johann, der wieder eine Klasse auf den Fall der Fälle vorbereitet hat.



## Leistungsprüfung THL und Löschgruppe



Bereits am 27.03.2004 legte eine Gruppe bestehend aus Jürgen Bauereiß, Norbert Berger, Roland Ebenhöf, Holger Frank, Wolfgang Hille, Christian Klama, Peter Knauer, Georg Meyer und Marco Sorg

dank Ausbilder Günther Wehr die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung mit Erfolg ab. Die neun Mann starke Truppe übte Freitag und legte die Abnahme anschließend am Samstag nachmittag bei guten Bedingungen unter den wachsamen Augen der Prüfer ab.



Bei anfänglichen strömenden Regen stellten sich Roland Flauger, Uwe Machtetanz, Johannes Krug, Marco Sorg, Dominic

Bauereiß, Florian Brandt, Günter Bock, Michael Schöner und Markus Meierhöfer unter

der Leitung der Ausbilder Günther Wehr und Christian Klama am 02.07.2004 der Leistungsprüfung in der Löschgruppe. Diese wurde mit Erfolg abgelegt.



## Brand in Gaststätte

- Einsatzort: Wilhelmstraße
- Einsatzlage: Zimmerbrand bzw. Küchenbrand

- Alarmierte Feuerwehren: **FF Neustadt a.d. Aisch**

Einsatzleitwagen, Löschgruppenfahrzeug, Drehleiter, Tanklöschfahrzeug, Mehrzweckfahrzeug

### Landkreis

Kreisbrandinspektor (A)

### Sonstiges

Polizei

Rettungsdienst



- Ablauf:



Am 30.11.2003 wurde ein Brand in der Wilhelmstraße in einer Gaststätte gemeldet. Dieser stellte sich nach der ersten Lageermittlung als Brand im Bad im zweiten Obergeschoss dar. Nachdem das Feuer unter schwerem Atemschutz abgelöscht war, wurden die Glutnester in der Zwischendecke mit der Wärmebildkamera ausfindig gemacht

und dann abgelöscht.



Schon am 17.12.2003 wurden wir wieder zu der selben Gaststätte gerufen, diesmal zu einem Küchenbrand. Das Feuer, das bereits auf den Flur übergegriffen hatte, wurde mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz gelöscht. Eine verletzte Person wurde dem Rettungsdienst übergeben.





## ■ Aus den Vereinssitzungen

Zusammenfassend von den letzten Sitzungen gibt es Folgendes zu berichten:

- Der Faschingsball war bis auf kleinere "Ausfälle" ein Erfolg und die Planungen für den nächsten Kappenabend beginnen bei der nächsten Vereinssitzung
- Für nächstes Jahr wird ein Schafkopfturnier angestrebt
- Die Anschaffung eines Kickers wurde angeregt. Aufgrund der guten Resonanz mit dem Testkicker, das freundlicherweise von Gerd Hartmann zur Verfügung gestellt wurde, werden derzeit Angebote für einen Kauf verglichen
- Im Bereich des Obergeschosses sind nun Kindersicherungen in den Steckdosen verteilt
- Die letzte Vereinssitzung im diesem Jahr ist am 04. Oktober 2004 um 20:00 Uhr

## ■ Digitalkamcorder, Beamer und PC

Nachdem an der letzten Vereinssitzung der Beschluss gefaßt wurde, mehrere Neuanschaffungen anzutreten, wurde dies in die Tat umgesetzt. Bereits im Dienst steht der neue Digitalkamcorder von der Marke Panasonic. Das handliche Gerät löste die alte analoge Videokamera ab.



Auch die Beschaffung des Beamers sowie des PC's steht kurz vor dem Abschluss. Beides wird dem Verein zu Filmzwecken, der Feuerwehr bei Übungen und bei sonstigen Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch



Die Gemeinschaftsübung aller Neustädter Wehren fand diesmal am 16.05.2004 in Neustadt statt. Angenommen wurde der Vollbrand einer Lagerhalle mitten in Neustadt. Pünktlich um 8 Uhr konnte die Übung beginnen. Einsatzmeldung: "Lagerhallenbrand im der Beerbacher Weg, Halle bereits im Vollbrand, angrenzender Flüssiggastank gefährdet". Die Feuerwehr Neustadt rückte mit 21/1 und 30/1 an die Einsatzstelle ab. Angekommen, wurde mit dem Inhalt des TLF zunächst der Flüssiggastank gekühlt. Außerdem wurden vom TLF noch das Hydroschild und ein zusätzliches C-Rohr vorgegeben. Um dem zusätzlichen Wasserbedarf zu entsprechen, wurden von den Ortsteilwehren zunächst eine Versorgungsleitung von einem Unterflurhydranten verlegt und aus einem nahe gelegenen Löschwasserbehälter der Wassernachschub beschafft. Zusätzlich wurde die Drehleiter mit einem Wendestrahrohr in Stellung gebracht. Um auch diese mit genügend Wasser zu versorgen wurde eine weitere Wasserversorgung von der Aisch aus aufgebaut. Dadurch musste die B470 kurzzeitig gesperrt werden. Der Aufbau der etwa 1100 Meter langen Schlauchleitung konnte nun den benötigten Wasserbedarf, decken. Versorgt wurden nun 1 Wendestrahrohr, 1 Wasserwerfer, 1 Hydroschild und 2 C-Rohre. Nach gelungener Übung wurde noch im Gerätehaus für das leibliche Wohl gesorgt. Bei Bratwürsten Steaks und "keinem" Bier konnte die Übung noch gesellig beendet werden.



[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch

**JG News • JG News • JG News**

● **Personalstand:**

Die Jugendgruppe besteht aus 12 Feuerwehranwärterinnen und -anwärter.

● **Personelle Veränderungen:**

Ein neues Mitglied ist Vanessa, die Tochter unseres “Rogers“ aus Baudenbach.

**Die Neuzugänge im Überblick:**

Name: Vanessa Neumeister  
 wohnhaft: Am Löhlein 5a  
 91460 Baudenbach  
 geboren: 20.11.1991  
 Hobbies: Schwimmen, Computer spielen



● **Verschiedenes**

Die Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspanne wurde von **Andrea Tilz, Dominic Bauereiß, Florian Brandt, Johannes Krug, Sascha Ebenhöh** und **Thomas Albert** erfolgreich in Bad Windsheim abgelegt.

Als letztes wurde das Bayerische Jugendleistungsabzeichen und die Flamme absolviert. Das Bayerische Leistungsabzeichen und die Flamme Teil 1 erhielten **Thomas Albert, Dominic Bauereiß, Florian Brandt, Sascha Ebenhöh, Johannes Krug, Alexandra Schwinghammer** und **Andrea Tilz**. Die Flamme erhielten **Andreas Meyer, Vanessa Neumeister** und **Florian Sperrhake**. Sie konnten an der “Bayerischen“ nicht teilnehmen, da sie noch keine 14 Jahre alt sind.

Derzeit findet die Vorbereitung zum Kreisjugendfeuerwehrtag in Neuhof statt.



PKW/Beib. m/abstr. E/B	Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	
Mz-Kennzeichen f. Kleinfahrzeug	Mz-Kennzeichen f. PKW	Mz-Kennzeichen f. LKW	Mz-Kennzeichen f. Busse	Mz-Kennzeichen f. Landmaschinen	Mz-Kennzeichen f. Sonderfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. Spezialfahrzeuge	Mz-Kennzeichen f. FSR	Mz-Kennzeichen f. Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger	Mz-Kennzeichen f. Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Auflieger	Mz-Kennzeichen f. Anhänger für Fahrgestelle/Auflieger	

## Auf den Spuren Riedfelds

Dies war das Motto der diesjährigen Wanderung am 1. Mai. Unter der fachkundigen Leitung unseres Vereinsmitglieds Herrn Heber machten sich rund 40 Wanderer und Wanderinnen, die sich gegen 10 Uhr im Feuerwehrhaus einfanden, auf den Weg Richtung Riedfeld. Im Steinsweg, an der Friedhofsrückseite, ange-



kommen, machten wir den ersten Stopp. Dort wurden wir über die frühere Lage Riedfelds, der Königshof, aus welchem die Stadt Neustadt entstand, aufgeklärt. Sowie über die Gebäude, die am Königshof Riedfeld, der im Jahre 741 gegründet wurde, vorhanden waren. Ebenso wurde uns der Ursprung des Namens Riedfeld erklärt. Weiter ging es über den Geißsteg, wo uns der Standort der Mühle des Königshof gezeigt wurde. Von dort liefen wir weiter zur Bundesstraße 8, sie war die Hauptstrecke von Würzburg nach Nürnberg, die durch den Königshof Riedfeld verlief. Dadurch machten viele Durchreisende im Königshof rast. Die B 8 mussten wir überqueren, um zur roten Marter zu gelangen, die auf der anderen Straßenseite steht. Den Namen hat die rote Marter dem Buntsandstein zu verdanken, aus dem das Denkmal besteht. Die rote Marter wurde circa im Jahre 1488 aufgestellt. Auf ihr ist die Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes, der Schutzheilige St. Lorenz und ein Schuh des Spenders im Dach zu erkennen. Uns wurde ebenfalls erzählt, dass es eine weitere Marter, die weiße Marter in Neustadt gibt. Sie

befindet auf Höhe der der Einfahrt zum Waldbad. Unsere nächste Station war das Gasthaus „Zum Roten Adler“, an dem ein Schild mit der Entstehung des Königshofes Riedfelds befestigt ist. Nun wanderten wir weiter Richtung Stadtmitte. Dabei kamen wir am Denkmal, dass 1991 zur 1250 Jahrfeier von Riedfeld aufgestellt wurde, vorbei. Dieses zeigt die weltliche und religiöse Komposition in Neustadt. Neben dem Denkmal befindet sich heute noch ein Brunnen, aus dem man kostenlos Wasser schöpfen kann, und an dem sich die jüngere Generation erfreut hat. Der letzte Halt unserer geschichtlichen Wanderung, war auf dem Friedhof, der sich wieder auf der anderen Seite der Straße befindet. Dort wurde uns erzählt, daß man noch heute Bücher in der Kirchenbibliothek, die auf das Kloster Riedfeld zurück gehen, entdecken kann. Ebenso existieren jetzt noch Pfähle auf dem Friedhof, die im früheren Königshof verbaut wurden.



Nun machten wir uns wieder auf den Rückweg ins Gerätehaus, wo unser Vorstand mit gegrillten Steaks und Bratwürsten auf uns wartete. Zum Gegrillten gab es noch herrliche Salate, die Einige mitgebracht hatten. Nach dem Mittagessen verbrachten wir noch ein paar gemütliche Stunden, zum quatschen, diskutieren und lachen bei Kaffee und Kuchen im Feuerwehrhaus.



Hiermit möchten wir uns nochmals ganz herzlich für die hervorragende Führung durch Riedfeld bei Herrn Heber bedanken.

● **News aus der Hauptwehr** ●

● **Personalstand:**

Die derzeitige Personalstärke umfasst 55 Feuerwehrleute. Neu ist Günter Bock im zweiten Zug, er ist aufgrund eines Zeitungsberichtes auf uns aufmerksam geworden. Hier ein Steckbrief von Günter Bock:

Name: Günter Bock  
 geboren: 13.04.1967  
 Wohnort: Illesheim  
 Hobbies: Feuerwehr, THW, Computer  
 Beruf: Koch



● **Lehrgänge:**

**Markus Meierhöfer** und **Alex Jungmann** haben die 70 stündige Grundausbildung mit Erfolg absolviert.

**Markus Meierhöfer, Joshua Eiselt** und **Alex Jungmann** haben die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich abgeschlossen.

Bei einem Tagesseminar im Brandhaus in der Würzburger Feuerweherschule waren **Uwe Machetanz, Stefan Feiertag, Marco Sorg** und **Waltraud Nöller**.

Ebenfalls in Würzburg auf der Staatlichen Feuerweherschule besuchten **Peter Knauer** und **Wolfgang Hille** den Zugführerlehrgang.

● **Gerätehaus** ● **Gerätehaus** ●

● **Material:**

Bei der Übung in Oberschweinach wurde festgestellt daß sich **Bandschlingen** gut zur Menschenrettung eignen. Inzwischen wurde für jeden eine Bandschlinge die aus dem Bereich Absturzsicherung kommt, gekauft. Derzeit werden sie in Folie verpackt und anschließend ausgegeben.

Die **Wärmebildkamera** der Firma Auer ist inzwischen geliefert und hat ihre ersten Übungen und Einsätze absolviert.



Von der Firma Haix wurde ein Paar **Schnürstiefel** gekauft. Dieser wird während der nächsten anderthalb Jahre getestet.

● **Fahrzeuge:**

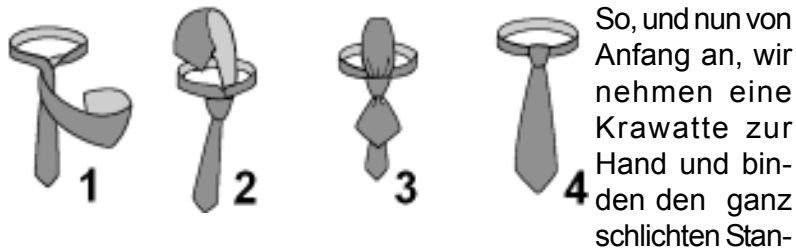


Die Beschaffung des neues Löschfahrzeuges kommt langsam aber sicher in die Endphase. Im Werk von Rosenbauer in Luckenwalde soll unser neues Löschfahrzeug bis Oktober fertiggestellt sein und dann an uns ausgeliefert werden. Das Fahrzeug wird ein MAN ( Fahrgestell) mit dem Aufbau von Rosenbauer sein. Als Schaltgetriebe steht eine Automatikschaltung zur Verfügung. Außerdem wird eine Seilwinde im Fahrzeug untergebracht sein.

Für unser Löschgruppenfahrzeug (40.1) wurde eine neue Schiebleiter aus Aluminium angeschafft, da die alte Holzschiebleiter ausgemustert werden musste.

Gut und schön soll er aussehen, ein ordentliches Bild abgeben, aber wie macht man ihn? Wenn man jemanden fragt, wie er seinen Knoten zusammenbekommen hat erhält man nicht selten die Antwort, er sei einmal gebunden und seit mehr als zwanzig Jahren nicht mehr aufgemacht worden. Die Auswahl zwischen Standard, Windsor, Manhattan, American, Diagonal oder Fliege sind für einen zwölfjährigen eine schwierige Aufgabe und damit kommt man auch schon zur Frage, die mich kurz vor einem Kommersabend ereilte: "Wer kann mir helfen - ich kann keinen Krawattenknoten?!"

Das sei doch ganz einfach wurde mir gesagt und nachdem ich bereitwillig meine Krawatte in die Hände meines Kollegen geben will winkt dieser mit beiden Händen ab, denn er wusste mal wie er geht, aber jetzt...



Die etwas anspruchsvoller sind, können auch den bekannten einfachen Windsorknoten binden.



Und hat es funktioniert? War doch gar nicht so schwer und damit kommt auch dieser Knoten in die "Schublade", wo auch der Rettungsknoten oder der Sackstich liegt. Für alle die sich den Krawattenknoten nicht merken wollen oder können bleibt nur eins, entweder dieses Blatt ausschneiden und zur Uniform legen, oder unter den unten angegebenen Internetadressen die oben genannten Knoten nachschlagen.

<http://www.maennerseiten.de/kraw.htm>  
<http://schlips.net/allgemein/krawatten-binden.htm>

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch



Der Barkeeper zum Gast: "Ihre Frau ist am Telefon. Sie möchte wissen, ob man Feuerwehrleuten ein Trinkgeld gibt."

Die ältere Frau wird vom Feuerwehrmann aus der brennenden Wohnung gerettet. "So, Oma, jetzt beißen Sie mal die Zähne zusammen", sagt er zu ihr, als er mit ihr auf der Leiter steht. "Dann müssen wir noch mal zurück!", ruf sie. "Die liegen noch auf der Kommode".

Ein Indianer studiert stirnrunzelnd Rauchzeichen und schüttelt dabei immer wieder verständnislos den Kopf. Schließlich sagt sein Stammeskollege: "Weisst du, was du da seit einer Stunde lesen willst? Einen Waldbrand!"



Zeuge: Also, Herr Einsatzleiter, ich glaub das war so: Zuerst wollte er mit dem Spiritus nur den Grill anzünden, aber irgendwie hat der Holzstoß Feuer gefangen, das dann auch auf das Blockhaus und den Dachstuhl übergesprungen ist. Tja und da hat er irgendwie die Kontrolle verloren.

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch

Die Vielzahl unserer Einsätze sind Kleinigkeiten. Die sind schnell abgearbeitet und gelten nicht wirklich als belastend. Doch es gibt andere Einsätze, die sind anstrengend: Für Körper und Seele. Manchmal führt es so weit, da fragt man sich: Warum mach ich das eigentlich? Und trotzdem packen alle beim nächsten Mal wieder mit an. Helfen ist nicht nur einfach Hobby - es ist vor allem eine Herausforderung. Jedes Mal auf's Neue.

Einsätze gehen, die Bilder bleiben.

Bei der Feuerwehr gibt es keine „abgebrühten Hardliner“. Früher galt es als stark, belastende Erfahrungen einfach wegzustecken, darüber nie mehr zu sprechen. Heute ist man schlauer. Wer es nicht schafft, mit den Eindrücken alleine fertig zu werden, kann und sollte mit den Kameraden darüber sprechen. Es gab in den vergangenen Jahren mehrere Fälle in Deutschland, in denen Einsatzkräfte mit dem Erlebten nicht mehr fertig wurden. Im Einsatz müssen die Feuerwehrleute handeln,

möglicherweise im Kampf um Menschenleben besonders schnell. Hier bleibt so gut wie keine Zeit zum Nachdenken.

Erst zu Hause, nach dem Einsatz, wenn die Ruhe wiederkehrt, beginnt das Grübeln. Auf einmal kommend quälende Gedanken auf: „Irgendjemand wird heute die Nachricht über den Tod eines lieben Menschen bekommen.“ „Ob das Unfallopfer noch etwas mitbekommen hat?“ „Wäre der nur nicht so schnell gefahren.“ „Warum wir schnell genug?“ „Warum hatten die nur keine Rauchmelder, die könnten noch leben!“

Feuerwehrleute müssen über das Erlebte sprechen. In erster Linie kommt es zu einer Verarbeitung durch Gespräche mit den Kameraden. Diese Gespräche sind - für einen Außenstehenden unverständlich - oft mit einer Portion „Galgenhumor gewürzt“. Das ist eine Art Schutzfunktion, um die Ereignisse nicht zu persönlich zu nehmen. In den überwiegenden Fällen kannten die Einsatzkräfte das Opfer nicht. Und so fällt es leichter, mit dem Erlebten umzugehen. Wesentlich

schwieriger wird die Verarbeitung, wenn Kinder, Jugendliche oder Bekannte zu den Opfern gehören.

Gespräche im Familien- oder Freundeskreis finden nur wenig statt. Die können auch nicht die Kommunikation mit den Feuerwehrkameraden ersetzen. Denn zum einen sollte nicht jedes grausame Detail eines Unglücks in die Öffentlichkeit dringen, zum anderen fehlt Unbedarften oft das Verständnis über den Gesprächsbedarf. Auf gut Deutsch: Viele wollen das gar nicht hören, um sich selbst nicht zu belasten. Feuerwehrleute fühlen sich in der Folge oft missverstanden.

Deshalb steht seit einigen Jahren auch Einsatzkräften die Gesprächsmöglichkeit mit Helfern der Notfallseelsorge zur Verfügung. Diese geschulten Fachleute, überwiegend Geistliche, betreuen nicht nur geschockte Opfer und Hinterbliebene. Auch die Helfer können dieses Angebot rund um die Uhr annehmen. Dabei kann die Wehrführung die Hilfe vermitteln, doch auch das einzelne Mitglied kann die Notfall-

seelsorger ansprechen. Die Notfallseelsorger nehmen sich vor allem Zeit, den einzelnen Helfern zuzuhören. Nach dem Einsatz, wenn jeder nach Hause will oder muss, ist diese Zeit oft nicht vorhanden...

## Wer geht mit zum CAMPEN ??

Auch dieses Jahr findet das schon traditionelle  
**Sommerzeltlager** statt.

Vom **05.08. bis 08.08. 2004**



wollen wir wieder in Eggensee zusammen ein paar lustige Tage in der Wildnis erleben. Alle, die Interesse haben und ein Abenteuer ohne Eltern, dafür mit allen Schikanen wie Küchendienst, Nachtwachen und Lagerfeuer miterleben wollen, sind herzlich zu unserem unvergesslichen Viertagesurlaub eingeladen.

Abfahrt ist am Donnerstag, den **05.08.2004**, um **16:00 Uhr** am Feuerwehrgerätehaus.

**Rückkunft ist am Sonntag, den 08.08.2004 um ca. 16 Uhr.** Für Zelte sowie Essen ist gesorgt.

Eine Unkostenpauschale von 15 Euro ist bei der Abfahrt zu entrichten. Etwas Taschengeld ist erforderlich, denn die Getränke (Limo) sind im Unkostenbeitrag nicht enthalten.

***Ein paar Worte an alle, die uns besuchen wollen:***

Selbstverständlich gibt es wieder einen Besucherabend für alle Eltern, Freunde, Bekannte....usw. Dieser ist für den Samstag (07.08.2004) vorgesehen. Alle, die an diesem Abend den Weg zum Zeltplatz finden, werden kulinarisch aus der Feldküche verwöhnt, deshalb hoffen wir auf EUER zahlreiches Kommen.



Wenn jemand an diesem Tag den **Shuttel Transport** bzw. eine **Mitfahrgelegenheit** zum Zeltlagerplatz sucht, bitten wir um eine Benachrichtigung am Ferienprogramm (31.07.2004), damit wir weiteres veranlassen können.

Mit vielen Grüßen  
die Zeltlagerleitung

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch

**Kleine Packliste:**

- ☞ Schlafsack, Decke bzw. Isomatte
- ☞ ausreichende Kleidung auch für schlechtes Wetter!
- ☞ Badesachen
- ☞ Waschzeug
- ☞ Teller, Besteck, Geschirrtuch
- ☞ Taschenlampe
- ☞ Sportsachen
- ☞ Regenmantel, Gummistiefel
- ☞ Kopfbedeckung gegen Sonne
- ☞ Alles was ihr sonst benötigt

**Nicht mitzunehmen sind:**

- ☞ Messer, Äxte oder ähnliches
- ☞ Autos oder sonstige motorisierte Fahrzeuge
- ☞ Handy
- ☞ Alkohol (absolutes Alkoholverbot)
- ☞ Radio o. ä. – wir singen selbst

Zusätzlich benötigt **jeder Teilnehmer ein weißes T-Shirt** zum Bemalen, die Farben werden gestellt!

**Anmeldung zum Sommerzeltlager**

(05.08.-08.08.2004)

Ich \_\_\_\_\_, nehme am Sommerzeltlager 2004 mit \_\_\_\_\_ Personen teil.

Ich gehe mit von:  von Donnerstag bis Sonntag  
(Bitte ankreuzen)  von Freitag bis Sonntag

Unterschrift des Teilnehmers: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

Diesen Abschnitt bis spätestens **31. Juli 2004** beim Jugendwart Jürgen Bauereiß oder Michael Schöner abgeben!

## Rätsel Auflösung

von Florian Heft Januar 2004 Ausgabe 1:

Briefkopf	Wasserhahn
Bettstatt	Heftpflaster
Rollladen	Ordensstern
Straßennetz	Weberschiff
Konzertflügel	Mastbaum
Mühlespiel	Salzfass
Trauermantel	Vogelhaus
Vogelbauer	Hampelmann
Regenwasser	Pferd (Fuchs)
Aufschneider	Schimmelpilz
Fingerhut	Nadelbüchse
Zaunkönig	Käseglocke
Stecknadel	Maskenball
Windmühle	Wasserjungfer
Heupferd	Schneemann



[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch

August	September	Oktober	November	Dezember
04.08. Dr. Herbert Krauß	04.09. Michael Schöner	02.10. Peter Graf	04.11. Hans Tischer	02.12. Florian Sperrhake
10.08. Christian Klama	04.09. Andrea Tilz	05.10. Claudia Platzöder	07.11. Andreas Kraus	03.12. Ursula Nöller
13.08. Oliver Frank	05.09. Eugen Winter	07.10. Walter Billmann	10.11. Hermann Lettenmeier	04.12. Stefan Feiertag
16.08. Claudia Popp	06.09. Roland Flauger	07.10. Antonia Winter	11.11. Manuela Frank	04.12. Liane Klama
18.08. Julian Lösch	07.09. Andreas Döbler	08.10. Rainer Schneider	14.11. Yvonne Klama	12.12. Roland Ebenhöf
19.08. Gerd v. Graevemeyer	08.09. Johannes Wagner	09.10. Dr. Wolfgang Mück	15.11. Horst Hönle	12.12. Klaus Geißdörfer
25.08. Lukas Wehr	15.09. Benjamin Ebenhöf	10.10. Hans Schmidt	17.11. Denny Schürtz	22.12. Lorenz Lunz
28.08. Reinhard Nöller	17.09. Marco Sorg	11.10. Holger Frank	20.11. Vanessa Neumeister	26.12. Brigitte Tilz
29.08. Adolf Kiessling	21.09. Andreas Körber	11.10. Konrad Schmidt	20.11. Siegfried Strössenreuther	
30.08. Siegfried Schorner	21.09. Martina Schmidt	12.10. Wolfgang Schweigert	22.11. Andreas Meyer	
31.08. Benjamin Wirth	24.09. Günter Brandt	14.10. Jutta Bauereiß	24.11. Hans-Jürgen Hornfischer	
	29.09. Günther Wehr	26.10. Florian Brandt	28.11. Kurt Ixmeier	
		27.10. Christian Ballwieser		
		27.10. Ernst Fischer		
		30.10. Georg Zeilingner		



Wenn Feuerwehrleute Geburtstag haben

[www.Florian-Neustadt.de](http://www.Florian-Neustadt.de)

Die Internetadresse der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Neustadt a.d. Aisch